



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Beschlussauszug
aus der
Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses
vom 30.03.2023

Top 11 Verwaltungsangelegenheiten

Der Vorsitzende verweist auf den per E-Mail vorab versandten Nachtrag zur Vorlage VO/2023/042 Zustandserfassung der Kreisstraßen.
Ein Mitglied der CDU-Fraktion hat noch weitere Fragen und bittet darum, dieses Thema in der nächsten Sitzung im Mai nochmals aufzugreifen.



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat
Fachdienst Umwelt

22.02.2023

Aktueller Stand Endlagersuche

Ausführliche Information unter:

endlagersuche-infoplattform.de

Ablauf der Suche

Alle deutschen Bundesländer und Regionen werden in die Suche einbezogen. Die Gebiete werden in unterschiedlichen Phasen des Suchprozesses auf ihre Eignung untersucht. Es wird ausgeschlossen, bewertet und verglichen, bis am Ende der bestmögliche Standort für ein Endlager übrigbleibt.

Derzeit gelten ca. 50% der Fläche Deutschlands als geeignet für die Endlagerung hochradioaktiver Stoffe.

Nach aktuellem Sachstand kann die mit der Suche beauftragte Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) mbH den Vorschlag für die näher zu untersuchenden Standortregionen nicht wie vormals angekündigt im Jahr 2024, sondern erst im Jahr 2027 vorlegen. Entsprechend werden sich die daran anknüpfenden Verfahrensschritte verzögern. Dies betrifft auch die Regionalkonferenzen und das Gesetzgebungsverfahren.

Derzeit befindet sich die Endlagersuche in der ersten von drei Phasen:

Nachdem die BGE im Jahr 2020 geologisch in Betracht kommende Teilgebiete ausgewählt hatte und diese in einer Fachkonferenz beraten wurden, werden 90 Teilgebiete derzeit vertieft betrachtet.

Phase 1 soll mit einer Entscheidung des Bundestages über die in Phase 2 näher zu untersuchenden potenziellen Standortregionen enden, bevor in Phase 3 die Entscheidung über einen Standort fallen soll.

[BASE - Endlagersuche - Meldungen - Zum Zeitplan der Endlagersuche \(endlagersuche-infoplattform.de\)](https://endlagersuche-infoplattform.de)

Information von Kommunen

Das BASE plant auch zukünftig die Publikation von Informationsmaterial, das speziell kommunale und regionale Fragestellungen in den Blick nimmt. Hierzu werden wir entsprechend informieren. Zudem weist das BASE auf eine Informationsveranstaltungsreihe hin.

[BASE - Endlagersuche - Infos Kommunen - Angebote für Kommunen \(endlagersuche-infoplattform.de\)](https://endlagersuche-infoplattform.de)

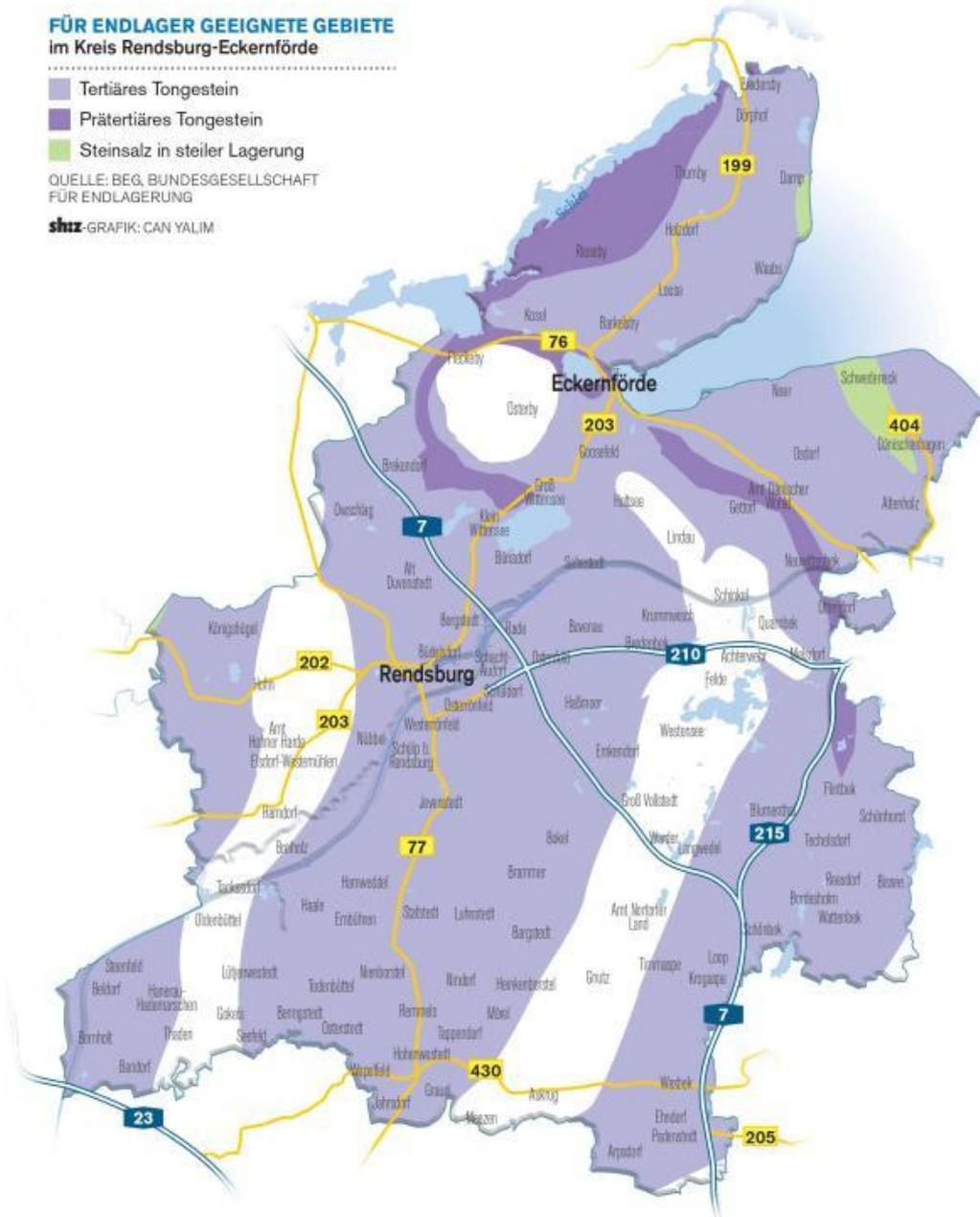
[BASE - Endlagersuche - Veranstaltungen - Digitale Infoveranstaltung: Mitgestalter:innen gesucht – Basics zur Endlagersuche \(endlagersuche-infoplattform.de\)](https://endlagersuche-infoplattform.de)

Zeitplan der weiteren Vorgehensweise

Im weiteren Verlauf der ersten Phase der Endlagersuche muss die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE mbH) die im Zwischenbericht identifizierten Teilgebiete eingrenzen und bestimmte Regionen vorschlagen, die konkret weiter untersucht werden sollen.

Mit diesen Vorschlägen ist nicht vor Ende 2027 zu rechnen.

Laut öffentlichen Verlautbarungen wird nunmehr eine Zeitspanne von 2046 bis 2068 für eine Standortentscheidung genannt.



Quelle: SHZ